

L 7512-19	2	Südlich von Altenheim	801,5 ha
Kiese und Sande der Ortenau-Formation (qO)	Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Mögliche Produkte: Rundkiese, Natur- und Brechsande, Kies-Sand-Gemische, Splitte, Schotter}		
0,0 m	BO7512/124, im Nordteil des Vorkommens, Lage: R ³⁴ 12 859, H ⁵³ 69 682,		
112,0 m	Ansatzhöhe: 147,10 m NN		
<p>Gesteinsbeschreibung: Die Kiese und Sande des Vorkommens gehören zum Verzahnungsbereich zwischen der Ortenau-Formation (N) mit der Neuenburg- bzw. Breisgau-Formation (S). Die wenigen Bohrdaten weisen wechselnd sandige Mittel- bis Grobkiese und Kiese aller Körnungen mit Schluff- oder Lehmanteil aus.</p> <p>Vereinfachtes Profil: Bohrung BO7512/124, [ET 1425,0 m], Lage s. o., Bohrverfahren unbekannt (Druckspülbohrung?)</p> <p>0 – 112,0 m Mittel- bis Grobkies, grobsandig bis stark sandig, alpines und Schwarzwaldmaterial (Neuenburg-Formation, qN, und Breisgau-Formation, qBS)</p> <p>– darunter folgen sandige Mittel- bis Grobkiese der Iffezheim-Formation (qIS), die eventuell als „beibrechender Rohstoff“ mitgenutzt werden können –</p> <p>Nutzbare Mächtigkeit: Es werden nutzbare Mächtigkeiten zwischen 100 und 120 m prognostiziert, die von Osten nach Westen zunehmen. Die Basis der Ortenau- bzw. Neuenburg- und Breisgau-Formation wurde in mehreren Bohrungen bei 105–114,0 m durchteuft, allerdings liegen keine Erkenntnisse über möglicherweise nicht nutzbare Zwischenhorizonte vor. Abraum: Die nicht nutzbaren Deckschichten (Boden, Hochflutlehm, Kiesverwitterungslehm) sind vorwiegend 1–2 m mächtig.</p> <p>Grundwasser: Der Grundwasserspiegel (Mittelwasserstand) liegt bei ca. 144–146 m NN (GLA & LfU 1979, hydrogeologische Situation siehe Kap. 4.2).</p> <p>Abbau-, Aufbereitungs- oder Verwertungserschwernisse: Die Kiese im oberen Teil der nutzbaren Schichtenfolge weisen stellenweise einen erhöhten Schluffanteil auf.</p> <p>Flächenabgrenzung: <u>Norden:</u> Vorkommen L 7512-14 mit nutzbaren Mächtigkeiten von 100–120 m. <u>Westen:</u> Vorkommen L 7512-18 mit nutzbaren Mächtigkeiten von 100–120 m. <u>Osten, Süden:</u> Vorkommen L 7512-20 mit nutzbaren Mächtigkeiten von 80–100 m.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung beruht auf der Auswertung der detaillierten Schichtenverzeichnisse von etwa 10 flachen Bohrungen mit Endteufen zwischen 10 m und 22,7 m (im Vorkommen selbst sowie in den Ortschaften Dundenheim und Ichenheim) sowie auf etwa einem Dutzend Kohlenwasserstoff-Explorationsbohrungen mit großer Endteufe, aber nur summarischen Profildaten. Diese Daten gestatten lediglich eine sehr grobe Abschätzung der Kiesqualität und der nutzbaren Mächtigkeit. Vor einer möglichen Kiesgewinnung ist eine weitere rohstoffgeologische Erkundung des Vorkommens erforderlich.</p> <p>Sonstiges: Eine Gewinnung der Kiese und Sande ist ausschließlich im Nassabbau möglich.</p> <p>Zusammenfassung: Es werden nutzbare Mächtigkeiten zwischen 100 und 120 m prognostiziert, die von Osten nach Westen zunehmen. Da nur von flachen Bohrungen (10-22,7 m Endteufe) verwertbare Schichtdaten vorliegen, sind Aussagen zur Qualität und Nutzbarkeit der vorhandenen Kiese und Sande nur eingeschränkt möglich. Das Vorkommen bedarf vor einem möglichen Kiesabbau daher einer weiteren rohstoffgeologischen Erkundung. Eine Gewinnung der Kiese und Sande ist ausschließlich im Nassabbau möglich.</p>			